

# Download

Claudia Schäble

## Schritte der Hoffnung auf dem Weg nach Emmaus

Schulgottesdienst zu Ostern



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



# Schritte der Hoffnung auf dem Weg nach Emmaus

Schulgottesdienst zu Ostern

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

**Schulgottesdienste organisieren und feiern**

Fertige Vorlagen, Abläufe und Bausteine für alle Anlässe

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6867>

# Ostern: Schritte der Hoffnung auf dem Weg nach Emmaus

**Zielgruppe:** Grundschüler

## Vorbereitung:

- im Mittelgang ein Weg aus braunen Tüchern zum Altar hin und grünen Tüchern vom Altar weg
- Schüler, die das Anspiel eingeübt haben
- Fußspuren in braun mit den Begriffen „Trauer“, „Enttäuschung“, „Zweifel“
- Fußspuren in grün mit den Begriffen „Trost“, „Vertrauen“, „Glauben“



**Lied** „Im Namen des Vaters, fröhlich nun beginnen wir“



**Liturgische Eröffnung**

Wir haben es nicht nur gesungen, wir sind auch hier versammelt in SEINEM Namen:  
im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Alle: Amen.



**Begrüßung**

Die Osterferien sind vorbei, die Schule hat wieder begonnen. Wir haben uns heute hier versammelt, um uns zu erinnern an das, was wir vor wenigen Tagen gefeiert haben. Machen wir uns mit den Jüngern auf den Weg, gehen wir mit ihnen die Schritte der Hoffnung von Jerusalem nach Emmaus...



**Anspiel**

(Schüler tragen das Anspiel als Rollenspiel vor – dabei gehen sie auf den braunen Tüchern bis zum Altar.)

**Erzähler:** Zwei Jüngern waren auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

**Jünger 1:** Ich bin so traurig und enttäuscht!

**Jünger 2:** Mir geht es genauso!

**Jünger 1:** Ich hatte doch so gehofft, dass Jesus der Messias ist, der uns rettet und hilft.

**Jünger 2:** Und nun das: Am Kreuz musste er sterben. Ich habe keine Hoffnung mehr, dass alles noch mal besser wird.

**Erzähler:** Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht

Jesus: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?  
 Erzähler: Da blieben sie traurig stehen:  
 Jünger 1: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?  
 Jünger 2: Das mit Jesus von Nazaret, unserem Freund. Er war ein Prophet, doch er wurde zum Tod verurteilt und ans Kreuz geschlagen.  
 Jünger 1: Und wir aber hatten so gehofft, dass er Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.  
 Erzähler: Da sagte er zu ihnen:  
 Jesus: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?  
 Erzähler: Und er erklärte ihnen, was in der Schrift über ihn geschrieben steht.



Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“



**Evangelium** „Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus“  
 (Lk 24,28–31)

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: „Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt.“ Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.



**Anspiel**

(Schüler tragen das Anspiel als Rollenspiel vor – dabei gehen sie auf den grünen Tüchern wieder vom Altar weg.)

Jünger 1: Ist das nicht unglaublich! Jesus lebt! Er ist gar nicht tot!  
 Jünger 2: Ja, ich kann es auch kaum glauben. Er war ja mit uns unterwegs, er hörte auf unsere Sorgen, er machte uns Mut. Und wir erkannten ihn nicht.  
 Jünger 1: Aber als er das Brot brach, da gingen mir die Augen auf!  
 Jünger 2: Und mir brannte das Herz bei der Erinnerung an das letzte Abendmahl mit ihm: Als er uns versprochen hat, immer bei uns zu sein.  
 Jünger 1: Und dann war er wieder weg.  
 Jünger 2: Und trotzdem ist er noch hier bei uns: in seinem Wort, das uns Mut macht. Im Brot, das er austeilt und in unserer Gemeinschaft.  
 Jünger 1: Komm, mach schnell! Diese Frohbotschaft müssen wir weitersagen.  
 Jünger 2: Ja, auch die anderen Jünger sollen es wissen: Jesus lebt!



## Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

*Bewegungen zum Lied:*

- die Hände vor dem Körper langsam von unten nach oben führen
- einmal um sich selbst drehen
- Hände fassen, vier langsame Schritte nach rechts gehen
- zur Mitte drehen und die Hände zu einem Stern aneinanderlegen (Handflächen nach unten)



## Fürbitten

*(Zu jeder Fürbitte werden Fußabdrücke auf die Wege aus Tüchern zum/vom Altar weg gelegt.)*

V: Herr Jesus Christus, du gehst unerkannt und still die Wege unseres Lebens mit. Dir vertrauen wir an, was uns bewegt:

1. Schüler: Viele Menschen sind blind vor Trauer und können gar nichts Schönes und Gutes mehr in ihrem Leben entdecken.

*(Fußabdruck mit Aufschrift „Trauer“ wird auf den braunen Weg hin zum Altar gelegt.)*

2. Schüler: Geh du mit ihnen auf dem Weg durch ihre Trauer und tröste sie!

*(Fußabdruck mit Aufschrift „Trost“ wird auf den grünen Weg vom Altar weg gelegt.)*

V: Jesus, unser Weggefährte!

Alle: Begleite uns auf unserem Weg!

3. Schüler: Viele Menschen sind vom Leben enttäuscht und können keinem anderen mehr vertrauen.

*(Fußabdruck mit Aufschrift „Enttäuschung“ wird auf den braunen Weg hin zum Altar gelegt.)*

4. Schüler: Geh du mit ihnen auf dem Weg der Enttäuschung und hilf ihnen, neu zu vertrauen!

*(Fußabdruck mit Aufschrift „Vertrauen“ wird auf den grünen Weg vom Altar weg gelegt.)*

V: Jesus, unser Weggefährte!

Alle: Begleite uns auf unserem Weg!

5. Schüler: Vielen Menschen fällt es schwer, an einen Gott zu glauben bei all dem Leid in der Welt.

*(Fußabdruck mit Aufschrift „Zweifel“ wird auf den braunen Weg hin zum Altar gelegt.)*

6. Schüler: Geh du mit ihnen auf dem Weg des Zweifelns und schenke ihnen neuen Glauben!

*(Fußabdruck mit Aufschrift „Glauben“ wird auf den grünen Weg vom Altar weg gelegt.)*

V: Jesus, unser Weggefährte!

Alle: Begleite uns auf unserem Weg!

V: Herr Jesus Christus, du warst mit deinen Jüngern unterwegs und hast ihnen neue Hoffnung geschenkt. Sei auch bei uns, wenn unser Weg schwer wird und begleite uns.

Amen.

Alle unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das Jesus uns selbst zuhause gelehrt hat: das Vaterunser.



## Vaterunser



## Segen

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn er schwer wird und du meinst,  
du kannst es nicht mehr schaffen.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn du alle Hoffnung verloren hast,  
noch ans Ziel zu kommen.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn du zweifelst  
an Gott und der Welt.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn du einen Wegbegleiter brauchst,  
der mit dir geht.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
Schritt für Schritt,  
und schenkt dir Hoffnung,  
Glauben und Kraft für deinen Weg.

So segne dich für deinen Lebensweg  
der liebende Vater  
im Sohn, der mit dir unterwegs ist  
durch den heiligen Geist, der dich stärkt.

Alle: Amen.



## Lied „Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt“

*Bewegungen zum Lied (z. B. um die Osterkerze):*

- vier langsame Schritte nach innen zur Kreismitte, dabei die Hände von unten nach oben bewegen
- Arme nach rechts und links wiegen, dabei einmal im Kreis drehen
- an den Händen fassen, mit erhobenen Händen vier Schritte zurückgehen
- einmal um sich selbst im Kreis drehen

### Weitere Anregungen/Ideen/Möglichkeiten:

- Als Erinnerungszeichen bekommen die Schüler einen Fußabdruck mit dem Segensspruch.
- Alternativ könnten auch kleine Tonfüße (bzw. Füße aus selbsttrocknender Modelliermasse) hergestellt werden, an denen der Segensspruch in Kopie befestigt wird.



ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn er schwer wird und du meinst,  
du kannst es nicht mehr schaffen.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn du alle Hoffnung verloren hast,  
noch ans Ziel zu kommen.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn du zweifelst  
an Gott und der Welt.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
wenn du einen Wegbegleiter brauchst,  
der mit dir geht.

ER ist mit dir auf deinem Weg,  
Schritt für Schritt,  
und schenkt dir Hoffnung,  
Glauben und Kraft für deinen Weg.

So segne dich für deinen Lebensweg  
der liebende Vater  
im Sohn, der mit dir unterwegs ist  
durch den heiligen Geist, der dich stärkt.